

paedML Die Musterlösung
Baden-Württemberg

Software im Netz paedML[®] Musterlösung für schulische Netzwerke

Ziele, Aufgaben und Tätigkeiten der Gruppe Software im Netz (SoN). Ein Überblick.

Stand: 4.12.2007



Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Projekt „Support-Netz“
Rotenbergstr. 111
70190 Stuttgart

Autoren

Software im Netz,
Projekt „Support-Netz“, LMZ

Endredaktion

Ulrike Boscher

Weitere Informationen

www.support-netz.de
www.lmz-bw.de
www.medienoffensive.schule-bw.de

Veröffentlicht: **2007**

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Tätigkeiten von Software im Netz (SoN) am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Die „Software im Netz“-Gruppe

Neben der „Zentralen Expertengruppe Netze“ (ZEN), deren Aufgabe die Pflege und Weiterentwicklung der Musterlösung für die Serverbetriebssysteme Linux, Novell und Windows ist, stellt die SoN-Gruppe eine weitere Säule innerhalb des Arbeitsbereichs „Netzwerkentwicklung“ des Projektes Support-Netz dar. Weitere Informationen zum Projekt Support-Netz finden Sie unter www.support-netz.de. SoN steht für „Software im Netz“. Unser Aufgabenbereich umfasst alles, was mit der Installation oder dem Betrieb von (Anwender-) Software im schulischen Netzwerk zu tun hat.

Zum Aufgabenspektrum gehören unter anderem:

- Beauftragung von Firmen zur Erstellung von Software-Paketen für die paed_ML des Landes Baden-Württemberg
- Test und Abnahme der gelieferten Software-Pakete
- Dokumentation der fertigen Installationspakete
- Kontaktpflege zu Herstellern und Distributoren
- Multimediaanwendungen, CD und DVD im Netz
- Definition von Anforderungen an Software in schulischen Netzen
- Lizenzproblematik
- Definition von Benutzerschnittstellen
- Warenkorb – Einkauf
- Standardisierung
- Umgang mit Browser Plugins
- Anfragen bzgl. Software beantworten

1. Beauftragung und Paketierung von Software

1.1. Auswahl und Vergabe

„Software im Netz“ (SoN) wählt die Software für den schulischen Einsatz aus, von der externe Firmen im Auftrag von SoN MSI-Pakete erstellen. Die Auswahl der Software richtet sich nach der Häufigkeit von Anfragen durch Schulen, dem Angebot der Lehrerfortbildung und nach Marktanalysen zu den meist verkauften Softwareprodukten. Darüber hinaus wird die SoN mit der Medienbegutachtungsstelle in Karlsruhe zusammenarbeiten, um deren Kompetenz bei der pädagogischen Unterstützung der Softwareauswahl zu nutzen. Je nach Komplexität und Aufwand werden die Softwarepakete intern (am Landesmedienzentrum) erstellt oder durch einen externen Dienstleister. Die MSI-Software wird über einen Portalserver bereitgestellt.

1.2. Testen von MSI-Software

Die MSI-Pakete werden von „Software im Netz“ auf ihre Lauffähigkeit in der paed_ML (Musterlösung für schulische pädagogische Netzwerke) getestet. Im Vordergrund steht also die technische Funktionalität, eine pädagogische Beurteilung der MSI-Software ist nicht Gegenstand des Testverfahrens.

1.3. Dokumentation

Zur Dokumentation der MSI-Pakete stellt die SoN eine Kurzbeschreibung des Softwareprodukts, eine Checkliste und eine Kurzanleitung zur Verfügung.

2. Kontakt zu Herstellern und Distributoren

Seit Bestehen der SoN zeigte sich im Verlauf der Arbeit, dass bei der Softwareinstallation in Schulen immer wieder ähnliche Schwierigkeiten auftraten. Die SoN erachtete es daher als sinnvoll, Kontakte zu den jeweiligen Herstellern aufzunehmen, um mit ihnen diese Themen zu erörtern. Bereits im Dezember 2004 initiierte die SoN ein erstes Treffen mit namhaften Firmen. Dabei teilte sie den Firmen ihre Sichtweise mit und regte bei den Herstellern die Entwicklung und Dokumentation eines einfachen Installationsverfahrens an, das möglichst auf Industriestandards basiert. Dabei machte die SoN auch auf Veränderungen beim Computereinsatz in der Schule aufmerksam: In der vernetzten Schule erfolgt der Computereinsatz nicht wie bisher nur in Computerräumen, sondern soll von jedem Schüler und Lehrer, zu jeder Zeit, an jedem Ort im Unterricht möglich sein.

2.1. „Empfehlungen für schulnetzgeeignete Software“

Beim zweiten Treffen mit den Firmenvertretern wurden die „Empfehlungen für schulnetzgeeignete Software“ verabschiedet. Dieses Dokument wurde von der SoN-Gruppe erarbeitet und nach gemeinsamer Absprache von allen beteiligten Firmen unterzeichnet. Sie finden diese Empfehlungen (auch in englischer Sprache) unter <http://www.support-netz.de/leistungen/software-im-netz/software-empfehlungen.html> und unter <http://www.bildungsserver.de/link/son>.

Die wesentlichen Punkte dieser Empfehlungen sind:

- Die Software muss vom normalen Benutzer (ohne Administratorenrechte) an jeder Arbeitsstation ausführbar sein.
- Jeder Benutzer im Netz muss zu jeder Zeit und von jeder Arbeitsstation aus auf die Programme zugreifen können. Diese Vorgabe sollte technisch als auch über die Lizenzierung möglich sein.
- Die Verteilung der Software auf alle Arbeitsstationen sollte über ein serverbasiertes, einfaches Installationsverfahren, zum Beispiel über ein fertiges MSI-Paket möglich sein.
- Aus Sicht der SoN wäre es wünschenswert, wenn Firmen selbst MSI-Pakete für ihre Softwareprodukte anbieten, um den Schulen eine reibungslose Softwareverteilung zu ermöglichen.

Das Basispapier „Empfehlungen für schulnetzgeeignete Software“ wurde von der Kultusministerkonferenz positiv beurteilt und an die VdS Bildungsmedien e.V. weitergereicht. Die SoN-Gruppe wird sich um die Weiterentwicklung dieser Empfehlungen kümmern und hofft, dass sie, auch im Interesse der Schulen, eine möglichst große Verbreitung erfahren.

2.2. Checkliste zu „Empfehlungen für schulnetzgeeignete Software“

Die SoN hat eine Checkliste http://www.support-netz.de/uploads/tx_dcfiles/son-empfehlungen-check.pdf erarbeitet, die es den Firmen ermöglicht, die Übereinstimmung mit den Empfehlungen auf einfache Art und Weise zu dokumentieren. Software, die diese Anforderungen erfüllt, kann der Hersteller freiwillig mit einem SoN-Logo kennzeichnen.

3. Standardisierung der Benutzerschnittstelle

Eine Besonderheit bei vielen Softwareprodukten ist, dass sie den Spiel- oder Lernstand der Benutzer mitprotokollieren. Das ist keine triviale Angelegenheit, weil zum einen der Lernende bekannt sein muss und zum anderen entsprechende Schreibrechte auf dem Server vorhanden sein müssen.

Die paedML ® für schulische pädagogische Netzwerke berücksichtigt diesen Aspekt. Sie wurde für den Einsatz in Schulen konzipiert und bringt eine eigene Benutzerverwaltung mit, die in allen drei Lösungen soweit standardisiert ist, dass sie eine Schnittstelle zu jeder Software anbietet, die eine Benutzerverwaltung braucht. Damit können Lernstände erfasst und gespeichert werden und, wo dies gewünscht wird, mit entsprechenden Tools auch vom Lehrer ausgelesen werden.

4.

Lizenzmodelle für den Softwareeinsatz an Schulen

Das Thema „Software in schulischen Netzen“ umfasst nicht nur die technische Seite der Installation im Netz. Es geht auch um die Festlegung eines Lizenzmodells, das dem Netzwerkberater einen einfachen und legalen Einsatz der Software im Schulnetz ermöglicht. In der Summe sind die Lizenzmodelle der verschiedensten Anbieter unübersichtlich. Außerdem spiegeln sie kaum die Realität an den Schulen wider und sie gehen zu wenig auf die Bedürfnisse der Schulen ein. Aufgrund dieser Erfahrungen stellt die SoN folgende Forderung auf: Software muss in allen Räumen und von jedem authentifizierten Benutzer einsetzbar sein.

Bei speziellen Tagungen zum Thema „Lizenzmodelle“ wurden verschiedene Ansätze diskutiert. Demnach erachtete die Mehrheit der Firmenvertreter es als sinnvoll, dass es nur noch zwei Arten von Lizenzen geben sollte:

- Eine Grundlizenz (Basislizenz), die je nach Firma 15 bis 30 PCs umfasst;
- eine Erweiterungslizenz, die alle PCs einer Schule sowie auch das „Work-at-home-Recht“ für Lehrerinnen und Lehrer umfasst.

5.

Warenkorb für schulische Software

Es liegt auf der Hand, dass auch die Preispolitik angesprochen wurde. Der Sachkostenträger einer Kommune muss die Kosten kennen, die für die EDV-Ausstattung einer Schule anfallen. Neben Kosten für Hardware, Betriebssystem und Vernetzung, fallen auch Kosten im Unterricht für Standardsoftware und Lizenzen an. Beim Kauf von Schulsoftware haben Warenkörbe eine wichtige Bedeutung. Die SoN kann allerdings aus mehreren Gründen keine Warenkörbe aufstellen. Ebenso kann die SoN auch keinen direkten Einfluss auf die Preise der Anbieter nehmen. Wir sind aber in ständigem Kontakt mit den Firmen und versuchen, die günstigsten Einkaufsmöglichkeiten für die Schulen zu vermitteln. So sind drei große süddeutsche Softwarevertriebsfirmen (co.Tec, Cobra und Asknet) dabei, eine gemeinsame Einkaufsplattform ins Leben zu rufen, bei der Schulen die Möglichkeit erhalten, gemeinsam zu günstigeren Konditionen einzukaufen. Die Preise werden dazu gestaffelt, etwa wie folgt: Kaufen zehn Schulen ein Produkt X ein, so erhalten sie Y Prozent Preisnachlass. Kaufen über hundert Schulen das Produkt X ein, so kommen besondere Verhandlungen ins Spiel, bis hin zu Volumenlizenzen, die dann nochmals deutlich günstiger sein werden.

6.

Medien in schulischen Netzen

Die SoN beschäftigt sich auch mit dem Umgang von Medien in schulischen Netzen, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. So wird der Einsatz von CD/DVD, Browser Plug-Ins, Updates und Multimediamanager im Schulnetz beschrieben. Dazu erarbeitet die SoN für schulische Netzwerkberater Handreichungen, die eine einfache Bedienung ermöglichen.

7. Softwarepakete für die paedML[®] / Repackaging von Software

Zu den Bedürfnissen der Schulen gehört es, dass Software für den Unterricht einfach, möglichst per „Knopfdruck“ und ohne großen Aufwand bereitgestellt werden kann. Bisher war das nur möglich, wenn die Software auf das jeweilige Betriebssystem angepasst wurde, (z.B. durch erstellte MSI-Pakete oder durch diverse Anpassungen). Diese individuellen Anpassungen entfallen künftig, denn die Gruppe „Software im Netz“ wird zu Beginn des Jahres 2008 maßgeschneiderte Paketdateien für die paedML[®] zur Verfügung stellen, die sich ganz einfach auf die Anwender-PCs verteilen lassen. Die Installation von Schulsoftware wird dann oft nur noch mit wenigen Mausklicks erfolgen können und mit Basiskurskenntnissen durchzuführen sein.

Kunden, die bei der Hotline von Support-Netz am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg registriert sind, können dieses Angebot nutzen. Zum Angebot gehören sowohl kommerzielle als auch frei verwendbare Softwarepakete für die paedML[®], die von einem Portalserver herunter geladen werden können.